

Sozialbegleitung in der Pfarre



Fortbildung Frühjahr 2023

Dr.ⁱⁿ Bettina Demblin

Pfarrliche Sozialbegleitung

***Den Schwachen und Armen
verhalf er/sie zum Recht.***

Das war gut.

***Heißt nicht das,
mich wirklich zu erkennen ?
fragt Gott.***

Jeremia 22, 16



Inhaltsverzeichnis

- **Sozialbegleitung in der Pfarre (Inhalt, Organisation)**
- **Datenschutzfragen**
- **Wichtigste Stellen/Behörden**
- **Sozialleistungen in Österreich/Wien**



Folie 4 - 9

Folie 10

Folie 11 - 17

Folie 18 – 44

Grundversorgung/ Mindestsicherung(=Sozialhilfe)/ Wohnbeihilfe/ Krankenversicherung/
Befreiung von Gebühren/ Arbeitslosengeld/ Notstandshilfe/ Krankengeld/
Wiedereingliederungsgeld/Umschulungs- und Reha-geld/ I-Pension-
Berufsunfähigkeitspension/Wochengeld/ Kinderbetreuungsgeld/ Familienbeihilfe/
Unterhaltsvorschuss/ Hilfen bei Kindergarten-Hort-Schule-Lehre/ Kinder und Jugendliche -
weitere Unterstützungen/ Pflegegeld/ Pflegekarenz-geld/Ausgleichszulage

- **Steuerfragen**

Folie 45 – 46

- **Weitere Sachthemen**

Folie 47 – 59

Umgang mit Schulden/ Wohnungssicherung/ Energieschulden/
Reparaturen-Transporte/ Fremdenrechtliche Begriffe/
EWR BürgerInnen und Drittstaatsangehörige/ Erwachsenenvertretung/
Zustellung Post und Fristenlauf/ Strafverfahren/Polizeistrafe/Rechtskraft

Pfarrcaritas Sprechstunde/Sozialbegleitung



Sozialbegleitung ist wie die Wärmestube ein erweitertes Projekt einer Pfarrcaritas – als zusätzliche Möglichkeit je nach pfarrlichen Ressourcen

Viele Menschen im Pfarrgebiet, völlig unabhängig ob gläubig oder nicht, würden dringend einen „mobile Sozialbegleitung“ benötigen: für Behördenwege, zum Ausfüllen von Anträgen für ihre Sozialleistungen oder Schreiben an Behörden. Haben keine Ahnung, wohin sie sich in vielseitigen Nöten wenden können. So eine Hilfe geht über die momentane Notlinderung durch Lebensmittel, Gutscheine und kleine Geldzuwendungen hinaus. Eine gewisse Zeit Begleitung geben, eine hilfreiche Anlaufstelle sein. Das kann bereits viele Nöte abmildern, weil jemand da ist, der etwas Überblick und langen Atem hat.

Aus der Pfarre könnten sich Menschen im nahen Wohnbereich engagieren und erfahrbar machen, das Nächstenliebe und Notlindern zur innersten DNA des Christentums gehört. Getragen und gestärkt durch einen Glaubensweg, den wir als Pfarre gemeinsam gehen. „Hinausgehen der Kirche an die Ränder“ – nicht um Leute zu gewinnen, sondern als selbstloser Einsatz einer glaubwürdigen Kirche.

Konkrete Hilfen wozu z.B.?



Beispiele aus dem Pfarralltag:

- Jemanden seine gesamte Problematik erzählen können, der /die das dann sortiert und klärt, wo welche Hilfe möglich ist oder wie man lernen kann, mit der schwierigen Situation besser zurecht zu kommen.
- Zugang und Durchsetzung von **Sozialleistungen** (wie z.B. Mindestsicherung, Familienbeihilfe, Arbeitslosengeld, Pflegegeld...)
- **Umgang mit Schulden** und Gerichtsvollzieher/Inkassobüros / Schuldnerberatung/ betreutes Konto/schwarz fahren etc.
- **unversichert** krank werden/Kosten Spital-Rettung nicht leistbar
- **Delogierungsgefahr**/ Gefahr der Abschaltung der Energie/ Einspruch gegen Strafverfügung;
- Hilfe ermöglichen für **psychischen** Herausforderungen und Belastungen

Wie geht das konkret?



- **Weites, belastbares Herz:** zuallererst gut **gut zuhören!! Ohne Vertrauen wird keine Hilfe gelingen. Nicht drängen oder verwirren lassen durch eine dramatische Notlage**, sondern sortieren helfen, wo was hingehört und wo Hilfe möglich ist (beruhigt und schenkt Zuversicht trotz allem)
- **Gut organisiert sein:** Erstgespräch, Übersichtsblatt mit Daten ausfüllen, Problemlage erfassen, erste Schritte klären; wo Ressourcen vorhanden? Akute Notfallhilfe, wo möglich. Dokumentieren im PC, Mail an Behörden oder Zuweisung zu professionellen Stellen; ev. Begleitung zu Behörden, Telefonate...
- **Austausch im Team** über die „Fälle“, Supervisionsmöglichkeit und weitere Fortbildungsmöglichkeiten
- **Lernen in aller Liebe auch „streng“ zu sein – Mithilfe zur Selbsthilfe und Aufrichten.** Nicht wundern über manche „Geschichten von 1000 und einer Nacht“, ist oft Ausdruck eines kreativen Lebenswillens inmitten von großer Not; aber man muss nicht voll darauf eingehen und darf liebevoll viel Mitarbeit verlangen, bevor weiter geholfen wird (Hilfe zur Selbsthilfe)

Organisation Sozialbegleitung



- **Telefon/ Mailadresse/ Erreichbarkeit** - Pfarre? Privat? Whatsapp?
- **Orte** der Beratung
- **Zeiten** der Beratung
- **Kontakt mit Behörde- wie? Rückrufe oder Antworten** von Behörden - wie verständige ich KlientIn?
- **Im PC:** Datei Klientinnen anlegen- mit Unterordner jedes KlientIn – mit Unterordner: Finanzen, Wohnen, persönl.Dokumente, Kinder, Schulden, Aufenthalt, Gesundheit....
- **Scannen** mit handy app oder Gerät und einsortieren in PC Datei
- **Mappe** mit DSE und Überblickszettel + Aktuelles
- **Dokumentation** in word datei pro KlientIn: Termin, kurz was war, was wurde ausgemacht, Behördenkontakte, Spende
- **Fristenkontrolle** z.B. über outlook – befristete Sozialleistungen zu verlängern, Ablauf einer **Rechtsmittelfrist** kontrollieren

Erstgespräch - was ist zu tun?



- **Wen** nehme ich in der Pfarre überhaupt an? Bin ich zuständig? (Pfarrgrenze etc.)
- Für **gutes Gesprächsklima** sorgen: Sitzgelegenheit, Platz für Papiere etc., Glas Wasser anbieten, Taschentücher bereit halten – Klarheit, wieviel Zeit gegeben ist
- **Allein oder zu zweit** o. im offenen Raum? (Sicherheitsfrage)
- **ZUHÖREN und erzählen lassen**: ich frage dann **später** Details nach, die mir wichtig erscheinen; Vertrauen aufbauen
- **Dolmetsch**: oft nicht vorhanden, in sozialinfo.wien.gv.at detaillierte Infos in 16 Sprachen vorhanden!
- Ich erkläre, dass ich gerne helfen möchte, aber **zuerst einige Daten/Unterlagen (siehe Übersichtsblatt) und die Datenschutzerklärung unterschrieben** benötige – ehrliche, umfassende Auskunft ist wichtig für rasche Hilfe
- **Ich fasse zusammen das/die Anliegen** und **erkläre**, was konkret möglich ist oder wohin ich überweise; Mut machen und Ressourcen entdecken
- Ich **scanne** wichtige Dokumente ein
- **Ich teile mit**, was Klientin an „Hausaufgaben“ noch bringen muss und was ich nun tue - ev. bereits nächsten Termin geben oder man meldet sich

Welche Unterlagen sind u.a. nötig?

**Am besten gleich einscannen - für alle Betroffenen (Kinder/Partner..)
= zunächst viel Arbeit, erleichtert danach jeden Behördenkontakt ungemein.**



- **Meldezettel**
- **Pass - Personalausweis – Aufenthaltstitel**
- **Einkommensunterlagen** (Mindestsicherungsbescheid; Lohnzettel, Kinderbetreuungsgeld, RehaGeld, Pension, AMS Geld, Familienbeihilfe-Bescheid; alles, was an Geld hereinkommt!)
- **Schulden/Gerichtsbriefe/Rechnungen/Mahnbriefe**
- Mietvertrag und Mietzins aktuell/ letzte Energierechnungen/Wohnbeihilfe-Bescheid
- Eventuell: Heiratsurkunde - rechtskräftiges Scheidungsurteil; Geburtsurkunden, Obsorgebeschluss – Unterhaltsvorschuss/ Alimente - Ermäßigungen KG, Hort, Schule; Schulbestätigung;
- Konto/Bankomatcard
- E-card/ Versicherung/Gesundheitsunterlagen/Pflegegeldbescheid
- Bescheid über GIS Befreiung und Rezeptgebühren u.s.w.

Datenschutz

- **Nur die unterfertigte Datenschutzerklärung/Vollmacht(DSE)** ermöglicht mir, alle wichtigen Details der Behörde/Stelle bekannt zugeben, wenn es zur Bearbeitung des Falles hilfreich und nötig ist. Ebenso darf ich im Pfarrcaritaskreis, bzw. in zusammenarbeitenden Gemeinden diese Infos austauschen, soweit dies hilfreich/nötig für die Fallbearbeitung ist. In allen anderen Fällen unterliegen wir anderen gegenüber der Verschwiegenheitspflicht.
- **Der Polizei gegenüber** dürfen wir uns nur dann nicht auf die Verschwiegenheitspflicht einer auf Vertrauensverhältnis basierenden Sozialbegleitung berufen, wenn es um die Verhinderung/Abwehr einer aktuellen Gefahr/Gefährdung/Angriff auf Leib und Freiheit geht.
- Im **Behördenkontakt** erhält man nur Auskunft für KlientIn, wenn sie/er neben mir ist (Telefon o. vor Ort), bzw. wenn ich eine Vollmacht zur Behörde geschickt habe.

Wichtige Stellen zur Unterstützung

Bundesweit oder in Wien

[Oesterreich.gv.at/](https://oesterreich.gv.at/) wien.gv.at/ sozialinfo.wien.at

(in über 16 Sprachen)

für NÖ: sozialinfo.noel.gv.at

- An die man sich wenden kann
- An die man überweisen kann

Notfallsnummern



- **122** Feuerwehr
- **133** Polizei
- **141** Ärztekundendienst (Nachts ab 19.00-7.00 und Sa/So/Feiertags von 00.00 - 24.00)
- **144** Rettung (Notarzt entscheidet über Spitalweisung)
- Akutunterbringung Wien: Männer: 01 404 30 91 Frauen: 01 97180 07
- Gesundheitstelefon: 1450
- Kältetelefon Caritas (Hilfe für Obdachlose in Wien) 01 480 45 53
- **Psychiatrische Krise - Soforthilfe: 01 313 30**
- **Telefonseelsorge: 142**

Wichtige Stellen

A - D

- **Alkoholprobleme** - Blaues Kreuz (0699 1465 1902) oder Anton Proksch Institut
Tel: 01- 880 10 14 80
- **AMS –Serviceline:** Tel: 050 904 940 www.ams.at
- **Ämter/Behörden in Wien/Österreich:** wien.gv.at oder oesterreich.gv.at
- **Arbeitsmarktberatung Caritas:** 01-503 21 58-2611 (4., Mommseng.35/6.Stock)
- **Arbeitsmarktberatung (auch Ukraine):** step2job (Caritas): 01 503 87 58
oder Tralalobe (0670 353 97 37)
- **Asylrechtsverfahren und Fragen:** Caritas Tel: 05 178 026 70 o. 406 10 11-20,
9., Marianneng.11
- **Asylzentrum Caritas- Erstberatung und Auszahlung GV:** 10., Inzersdorferstr.127 (01 427 880)
- **Behinderung (Beratung, Förderungen etc.) – FSW**
- **BzWO – Beratungszentrum** wohnungslos 8., Lederergasse 25 Tel: 01-24 5 24 ;
<https://www.fsw.at/p/wohnungslosigkeit>
- **Demenzberatung** für Angehörige (Caritas):0664 842 96 09
- **Deutschkurse/Integration:** z.B. **ÖIF** Öster.Integrationsfonds: 3., Landstraßer Hauptstraße 26,
Tel: 01/715 10 51
- **Drogen -Therapie, Beratung** :Grüner Kreis Wien : 01- 526 94 89 (Sofortkontakt)



Wichtige Stellen



E - K

- **Einsamkeit: Plaudernetz der Caritas: 05 1776 100**
- **Eltern-Kind Zentren der MA 11:** <https://www.wien.gv.at/menschen/kind-familie/servicestellen/familienzentren.html>
- **Energie - Ombudsstelle Wien für soziale Härtefälle:** 0800 500 788(Strom) 0800 500 799 (Fernwärme)
- **Familienrechtsberatung im Bezirksgericht (kostenlos):** jeden Dienstag von 8.30 – 14.00 ohne Terminvergabe
- **Familienzentrum Wien Caritas (Familienhilfe/Therapien/Beratung...),** 4., Mommseng.35 Tel: 01 481 54 81
- **Finanzamt: 050 233 233**
- **Frauennotruf - Frauenhäuser** österreichweit gratis- 24 Std. täglich: 01 717 19
- **Fremdenrechtsberatung Caritas (Aufenthaltstitel, MA 35, Einbürgerung...)** : 01 406 101 140
- **Gewalt in der Familie:** Wr. Interventionsstelle: 01 585 32 88
- **Gruft 1** – nur für ÖsterreicherInnen: 01 587 87 54 (0.00 – 24.00 Uhr, 6., Barnabiteng.12a)
- **Gruft 2** – für nicht anspruchsberechtigte EU-Bürgerinnen: 01 479 23 94 13 (10-14 tgl. 18., Lacknerg.98)
- **Gründerservice und Gewerbe - Fragen:** gruenderservice.at; wko.at; ams.at
- **Haft- /Haftentlassungsfragen** – Verein „NEUSTART“, Tel: 01 218 32 55
- **Justiz-Gerichtsfragen aller Art:** justizonline.gv.at
- **Krise akut/Suizidgefahr:** Wr. Kriseninterventionszentrum, Tel: 01 406 95 95

Wichtige Stellen

K - P

- **Krankenversicherung ÖGK - Kundenservice:** 05 07 66 – 11
- **Kinder in akuter Krise: MA 11 (Jugendamt) Hotline :** 01 4000 8011
oder „**Die Boje**“ (die-boje.at): 01/406 66 02
- **Lebensmittel billig (Le*O):** Voranmeldung nötig: 05 17 76 300
food sharing/too good to go
- **Kleidung günstig:** carla card plus (Carla Mittersteig – siehe Möbel)
- **MA 35:** +43 1 4000-3535/ <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma35/>
- **MA 40 Servicetelefon:** 01-4000-80 40
- **Männerberatungsstelle** (Therapie, Gewalt...): 01 603 28 28, 10.Bezirk
- **MigrantInnenberatung** Bildung/Job etc.: Caritas Carbiz, 10., Kempeleng.1/4 Tel: 01 406 10 37
- **Möbel: Carla 5., Mittersteig 10** (01 505 96 37) **Carla Nord 21., Steinheilig.3** (01-259 85 77)/ willhaben.at
- **Obdachlos – Wr.Service** für Wohnungslose - P 7 Caritas, Tel: 01 892 33 89
(Mo-Fr 8-18.00, Sa,So,Fei 9-16.00)
- **Patientenanwalt: Vertretungsnetz Wien** Tel: **01 330 46 00**
- **Pflegetelefon des Bundes, Tel: 01 711 000** und **FSW (Fond Soziales Wien): 01 24 524**
- **Pflege zu Hause Caritas /Heimhilfe: 01-878 12 360**



Wichtige Stellen

P - T

- **Pflege: 24 Std.Betreuung Caritas:** 0810-24 25 80
- **Pflegewohnhäuser Caritas:** 01-878 12 -350
- **Polizeilicher Beratungsdienst,** Tel: 0800 216 346
- **Psychische/psychiatrische Hilfe rund um die Uhr – PSD,** Tel: 01 313 30
- **Psychotherapeutische Erstberatung /Therapie mit Sozialtarif:** 01- 367 22 22
- **Psychische Erkrankung – Angehörigenberatung- HPE Wien:** Tel: 01-526 42 02
20.,Brigittenauer Lände 50-54/ Stiege 1/ 5. Stock, online o.telefonisch; www.hpe.at
- **Roma – Beratungen/Hilfen: Carbiz** 10., Kempeleng.1/4.Stk. Tel: 01 406 10 37/ www.romano-centro.org.
- **Schwangerenilfe: Elisabethstiftung der ED Wien:** 01 545 52 2210
oder **Aktion Leben:** 01 512 52 21
- **Schuldnerberatung Wien/ Betreutes Konto:** 01 24524-60100 (3., Döblerhofstr.9)
- **Sozialberatung Caritas (In -und Ausländer):** Tel 01 545 45 02 (4., Mommseng.35)
- **Sozial - und Rückkehrberatung für Obdachlose, EU-Bürger ohne Anspruch :**
01 522 07 13 (10., Triesterstr.33)
- **Sozialmärkte Wien:** <https://www.vienna-trips.at/second-hand-laeden/>
- **Startwohnungen:** Caritas 01 545 36 06-2355
- **Tageszentrum Hauptbahnhof –** 01 376 0201 (8.00 -18.00 - 4., Wiedner Gürtel 10)



Wichtige Stellen

T - Z

- **Tierpraxis** für Obdachlose: Neunerhaus – 01 990 0909 900 (5., Margaretenstr.166)
- **Tierrettung Wien** : 01 4000-8060
- **Todesfall** – was tun? https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/todesfall.html
- **Trauer- Hilfe** Caritas (Begleitung, Wandertage...): 0664 848 25 17
- **Ukraine-Hilfe in Wien**: Caritas - Ukra 22 Tel: 01 515 523 697 o. <https://start.wien.gv.at/ukraine/de>
- **Unversichert**: Ärzte, Medikamente ohne Versicherung
„Amber med“ (01 589 00 847), 23., Oberlaaerstr.300-306;
Gesundheitszentrum Neunerhaus 10., Viktor Adlerstr.1, Cape 10, Tel: 01-418 00 66
KH Barmherzige Brüder 2., Johannes von Gott Platz 2, Tel: 01 211 210
Louisebus der Caritas Tel: 0676/7487921 **Rotes Kreuz**: 01-589 00 420
- **Verbrechensopfer-Beratung/Prozessbegleitung etc.:**
Weisser Ring www.weisser-ring.at 0810 955 065
- **Wohnberatung Wien (11., Guglgasse 7-9, Wohnticket für Gemeindewohnung)** – 01 24 111
- **Wohnrechtsfragen** – Wr. Mietertelefon: 01 4000-25900/ **AK Wien**: 50165-1345
- **Wohnschirm** (Wohnungssicherung/Energieschulden)- **FAWOS** Volkshilfe Wien: 01 21 95 690
- **Wr. Wohnen** (Gemeindewohnung, Gebietsbetreuung) Tel: 05 75 75 75
- **Zahnarztpraxis** für Obdachlose kostenlos: z.B. Neunerhaus (01 990 0909 500)
- **Zahnärztlicher Notdienst WE und Nacht**: 01-512 20 78



Sozialleistungen

Viele Sozialleistungen sind **bundesweit** geregelt.
Die **Wiener** Sozialleistungen sind u.a.hier angeführt
sozialinfo.wien.at
(für NÖ siehe <https://www.noel.gv.at/noel>)

Grundversorgung

- **Bundesleistung für:**
 - **AsylwerberInnen** (ab Asylantrag bis zum rechtskräftigen Ende des Asylverfahrens)
 - **subsidiär Schutzberechtigte**
 - **Asylberechtigte** in den **ersten 4** Monaten nach Anerkennung
 - **nicht abschiebbare** Personen mit negativem Asylbescheid
- **Rechtsanspruch** auf GV, wenn s.o. erfüllt
- **Betreute, bzw. private Unterkünfte** mit Verpflegung und Miete
- **Krankenversichert**
- **Betreuung, Fahrtkostenübernahme** zu Behörden, Bekleidungs- und Schulbedarfshilfe, Verpflegungs- und Mietzuschuss, Taschengeld (sehr gering)



Wr. Mindestsicherung (BMS) = Sozialhilfe



- **Wien und NÖ haben sehr verschiedene Regeln, hier das Gemeinsame :**
- **Letztes** soziales Netz – **kein bedingungsloses Grundeinkommen! Aber Rechtsanspruch!**
Subsidiär - daher Anrechnung von Einkommen, Ansprüchen, Wohnbeihilfe, Alimenten, Steuerbegünstigungen; Nachzahlungen, Erbschaften, Negativsteuer!!!
- **Inhalt:** Deckung des Lebensunterhalts (DLU) und Grundbetrag zur Deckung des Wohnbedarfs (GDW), **Mobilpass (Wien, nicht NÖ), Energieberatung und Unterstützung, Kulturpass (Wien)**
- **Krankenversichert/ e-card /Rezeptgebührenbefreit/befreit von KH-Selbstbehalten**
- **Höhe ganz abhängig von** Haushaltsgemeinschaft/Alter/Ausbildung/Krankheit/Einkommen-Behindertenzuschlag ab 50% Behinderung
- **Schulden werden nicht berücksichtigt!**
- **Für:** Öster.Staatsb., Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte nach GV (nicht in NÖ!), EU/EWR Bürger plus Familienangehörige, weitere Personen mit **rechtmäßigem Aufenthalt**
- **Lebensmittelpunkt - Aufenthalt in Wien, bzw. NÖ (Meldebestätigung, Mietvertrag...)**



Wr. Mindestsicherung II = Sozialhilfe

- **Strenge Mitwirkungs- und Meldepflichten: Einstellung des Verfahrens ohne Mitwirkung**, Geld erst ab verspäteter Dokumentenvorlage; **Unverzögliche Änderungsmeldung** bei Wechsel von Einkommen, Wohnsitz, Familienstand, Spital, Haft, Ortsabwesenheit über 14 Tage... sonst mögliche Rückforderungen!
- **AMS-Meldung ständig nötig („Vormerkung zur Arbeitssuche“) – nur persönlich möglich**
- **Einige Ausnahmen vom AMS-Meldung: Regelpensionsalter; überwiegend** betreuende Angehörige von Personen ab Pflegestufe 3; **vor 19. Geburtstag Erwerbs- o. Schulausbildung** strebsam begonnen; **erstmaliger** Lehrabschluss o. Nachholen von Pflichtschulabschluss **zur bessere Wiedereingliederung** (AMS finanziert); freiwilliges Integrationsjahr, bzw. als **arbeitsunfähig amtsärztlich festgestellt**
- **Nicht angerechnet wird:** Pflegegeld, FBH, Kinderabsetzbetrag; freiwillige soziale Zuwendungen; Leistungen von Dritten **ohne Überwindung der Notlage**; therapeutisches Taschengeld, **AMS-Zuschüsse** zu Kursen (ALG wird angerechnet); Beschäftigungsbonus (12./13.Gehalt) und **Freibetrag**
- **Sofort verwertet muss folgendes Vermögen werden:** Erbschaft, Eigentum an Immobile, die ich nicht bewohne, Ersparnisse, Nachzahlungen aus KBG, ALG, NH, WBH, Vermögenswerte über dem **Vermögensfreibetrag** (= 5x Mindeststandard Sozialhilfe Alleinunterstützte)
- **Verwertet werden muss erst nach bestimmten Monaten Sozialhilfe-Bezug:** KFZ, das nicht berufs- oder krankheitsbedingt nötig; Haus/Eigentumswohnung mit angemessenen Wohnbedarf der Haushaltsgemeinschaft; Versicherungen

Wr. Mindestsicherung III = Sozialhilfe



- **Antrag bei MA 40 (Wien) oder BH (NÖ) stellen samt allen Unterlagen**
- **3 Monate** Entscheidungsfrist der Behörde—erst dann säumig!
- **Wien: Antrag auf Mietbeihilfe** (zusätzlich zur Sozialhilfe, wenn Miete höher als GDW)
Pensionisten auch ohne Sozialhilfe! Wohnbeihilfe wird angerechnet.
- **Mobilpass: Monatskarte stark verbilligt**, bzw. halbe Erwachsenenkarte, Schwimmbad....
Kulturpass: kostenlose, bzw. stark verbilligte Karten f. Kino /Theater, Museen...
- **Auszahlung ab Antragsdatum, wenn** alles gleich oder nach Fristsetzung zeitgerecht vorgelegt wurde; monatlich, **12x, im vorhinein**. Senioren/I-Pension...aber 14 x ;
- **Kürzung** (immer nur DLU): wenn vom AMS gesperrt, bzw. Mitwirkung nicht erfolgt
- **Rückforderung** möglich **unter Ratenaufrechnung der laufenden Sozialhilfe!** (nachträgliches Vermögen/zu Unrecht Bezogenes/Verschwiegenes Einkommen oder Änderung nicht gemeldet)
- **Kostenersatz**: bei rückwirkende Auszahlungen (KBG, UVG, Unterhalt, WBH..) keine Vermögensfreibeträge, auch bei Notlage
- ist **unpfändbar**

Hilfe in besonderen Lebenslagen (HibL)



- **Sozialhilfebezieher hat Notlage (ohne eigens Verschulden)** auf Grund besonderer persönlicher, familiärer oder wirtschaftlicher Verhältnisse oder infolge außergewöhnlicher Ereignisse, die **trotz des Einsatzes eigener Mittel und Kräfte** nicht überwunden werden kann.
- **Hilfe für Energiejahresrechnungen (samt Energieberatung) Dokumentenbeschaffung; Hilfe für Möbel, Reparaturen, Waschmaschine etc., Mietrückstände** bei konkreter Delogefahr und günstiger Zukunftsprognose; **Unterkunftsbeschaffung** (Kaution und Provision); **Instandsetzung** einer Wohnung – **vorher KV einholen**;
- **Ansuchen um Förderung** MA 40 Sozialzentren - **kein** Rechtsanspruch! (rechtzeitig alle Unterlagen nötig)-**persönl.Anfrage nötig**
- **Einzelprüfung**, nur bei **positiver** Zukunftsprognose (kein Dauerschuldner)
- **Rückzahlung**: in NÖ (weil Darlehen), in Wien nur bei unrechtmäßiger Leistung oder nicht zweckentsprechender Verwendung

Wohnbeihilfe



- **Wien: Antrag bei MA 50 - erst ab bestimmter Einkommenshöhe oder in den letzten 10 Jahren zumindest 12 Monate** durchgehend diese erreicht (ohne FBH...)
 - **Keinen Anspruch:**
ohne Einkommen (erhält dann bei Sozialhilfe Mietbeihilfe),
Personen, die von **nahen** Angehörigen mieten,
Heimplätze, Wohnungs-EigentümerInnen;
legaler Aufenthalt unter 5 J., ohne Beschäftigungsbewilligung oder Befreiungsschein;
 - **Höhe** abhängig von Größe der Whg, Einkommen, Miete, anderen Wohn-Beihilfen, Haushaltsgemeinschaft, Wohnungsaufwand ...
 - monatlich im Voraus. Bei Gemeindewohnungen direkt an Wr. Wohnen überwiesen, daher Mietsenkung!



Krankenversicherung

- **kostenlose notwendige medizinische** Versorgung bei Arzt und Spital (Selbstbehalte möglich)
- **Gesetzlich – ohne Antrag:** durch eine (> geringfügig) **Arbeit (als Arbeiter/ Angestellter/ Unternehmer)**
 - **Beim Bezug der Sozialhilfe/Arbeitslosengeld/Notstandshilfe/KBG**
 - Bei staatlichen **Pensionen aller Art** (Alters/Witwen/Waisenpension)
- **Mit Antrag**
 - Für kostenlose **Mitversicherung** bei einem Angehörigen (dieser bezieht Lohn/Pension, Sozialhilfe/ ALG, KBG...)
 - oder für freiwillige **Selbstversicherung** (Ermäßigung möglich) – z.B. ein geringfügiger Job (mehrere können zur Pflichtversicherung führen); für StudentIn,
- **Erst nach 6 Wo ab letztem Tag** der Versicherung kein V-Schutz mehr da!
- **Nicht versichert und krank:**

Im medizin. Notfall muss **jede/r** (auch ohne Wohnsitz in Ö) im Spital angenommen werden für die medizin. unbedingt notwendige Behandlung;

 - **medizinische Versorgung ohne Versicherung:** z.B. in Wien: Amber Med/Neunerhaus/Louisebus für Obdachlose/PSD/Rotes Kreuz /KH der barmherzigen Brüder
- **Unterstützungsfond** der ÖGK! (Antrag stellen) z.B. Heilbehelfe, Zahnspangen...

Gebührenbefreiungen



➤ Rezeptgebührenbefreiung

von Gesetzes wegen (pro Rezept-Medikament)
bei Sozialhilfe, Ausgleichszulage, ansteckenden Krankheiten; Mindestpension,
besonders hohe medizin. Aufwendungen; AsylwerberInnen in Bundesbetreuung)

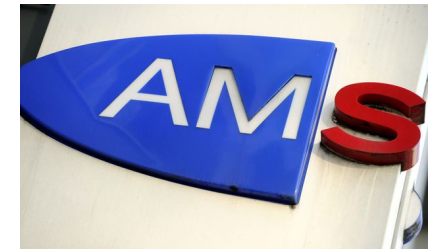
- sonst **Antrag bei GKK nötig** bei sozialer Notlage (Einkommensanrechnung des Partners)
- Für Apotheke: Arzt muss **Stempel für RzGB auf Rezept** geben! Auf e-card ersichtlich, ob rezeptgebührenbefreit
- Formular downloaden: www.gesundheitskasse.at:

➤ Befreiung von GIS / Ökostromgebühr /Zuschuss Telefonkosten nur auf Antrag!!

Mit TV,PC, Radio - Anmeldung auch gleichzeitig Antrag auf Befreiung stellen!
Formular downloaden: www.gis.at

- wird gewährt, wenn Sozialhilfe, Mindestpension, Einkommen unter gewisser Grenze - Haushaltseinkommen wird herangezogen. **Befreiung immer nur befristet!**
Monatlicher Zuschuss zum Telefonieren: nur bei ausgewählten GIS-Handybetreibern!

Arbeitslosengeld (ALG) - I



- Ausgleich von **Arbeitsverlust** bei **Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit**
- Innerhalb **der letzten 24 Monate** **zumindest 52 Wochen** Erwerbsarbeit (mehr als geringfügig) Unter **25 J.** in den letzten 12 Mo **zumindest 26 Wochen** Erwerbsarbeit
- **Mind. 20 Std./Woche dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen** (**16 Std: wenn** Betreuungspflicht für Kind bis 10 Lj. o. Kind behindert und keine längere Betreuungsmöglichkeit möglich)
- **Zumutbare** Arbeit ist anzunehmen, **Kursmaßnahmen/ Umschulungsmaßnahmen** sind zu absolvieren – sonst **Entfall/Kürzung** des ALG (**und keine Sozialhilfe!**)
- **Höhe/Dauer:** abhängig vom letzten Einkommen/ **mind. 20 Wochen, monatlich im Nachhinein; Familienzuschlag extra zu beantragen**
- **Nach ALG wieder Arbeit für 6 Mo** – neuer ALG-Anspruch



Arbeitslosengeld (ALG) – II

- **Antrag persönlich** beim AMS zu stellen - ab letztem Tag der alten Arbeit („**Vormerkung zur Arbeitssuche**“), bzw. **eAMS-Konto**
- Bei Verlust der Arbeit **durch eigenes Verschulden**, bzw. **freiwilliger Kündigung**: ALG erst **nach 4 Wochen** möglich (keine Sozialhilfe!)
- bei **Erkrankung**: Beginn **und** Ende sofort dem AMS melden (mit ärztlicher Bestätigung), sonst Kürzung des ALG
- **Keine Vermögensanrechnung** oder Partnereinkommen!
- **Zuverdienst: Geringfügiges** Arbeiten neben Arbeitssuche ok – wird auf ALG **angerechnet**; dennoch für 20 Std/Woche zur Vfg stehen!
- **Kranken-/Unfalls-/und Pensions-versichert** in der Zeit des ALG
- **Ruht** bei Spital, Haft, Wochengeld, Resturlaub, Zivi o. Präsenzdienst

Notstandshilfe



- **Nach Bezug des ALG**, wenn arbeitsfähig, arbeitswillig, arbeitslos und **Notlage (d.h. aufrechte Meldung beim AMS nötig)**
- **Kein Berufsschutz** (jede vermittelte Arbeit ist anzunehmen)
- Auszahlung vom **AMS** nach Antrag
- **Kranken-/Unfall- und Pensionsversichert**
- **Höhe abhängig von:** Höhe und Dauer des vorherigen ALG, **keine** Anrechnung des Partnereinkommens, **keine Vermögensanrechnung/ Familienzuschlag extra zu beantragen**
- **Zuverdienst:** geringfügiger Job möglich, aber Anrechnung
- **Für max. 52 Wochen** bewilligbar, aber Folgeanträge immer möglich

Krankengeld



- **Im aufrechten Arbeitsverhältnis lange krank: Wegfall** o. Verringerung des **Arbeitsentgelts** wg. **unverschuldeter** Erkrankung (**arbeitsunfähig**) – in einer aufrechten Pflichtversicherung
- Bei **verschuldeter** Erkrankung erhalten die von ihm **Unterhaltsabhängigen** wenigstens 50% des KG
- **Antrag** bei **ÖGK** nötig mit allen mediz. Bescheinigungen (**Amtsarzt**)
- **Höhe** abhängig von Bruttoentgelt des letzten „gesunden“ Monats, mind. 50% des Brutto-Entgelts **und ab 7. Wo KG 60%** , **längstens 26 Wo – 78 Wo** (abhängig von Versicherung und V-Zeiten) „**ausgesteuert**“
- Bei **Fortsetzungskrankheit**: mindestens 13 Wo wieder gearbeitet, bevor KG wg. selber Erkrankung
- Zu versteuern/ **ruht** bei **Entgeltfortzahlung**, Zivi, Präsenzdienst, Pension...

Wiedereingliederungsgeld



- **Seit 2017: Nach mindestens 6 Wochen Krankenstand**
- wieder **arbeitsfähig** – chefärztliche Bewilligung/ arbeitsmedizinisches Gutachten dazu nötig
- **Vereinbarung** mit Arbeitgeber über **schonenden Wiedereinstieg** im **aufrechten** Arbeitsverhältnis
- **Verringerte Arbeitszeit** mit **Entgelt und Wiedereinstiegsgeld** (Ausgleich des Einkommensverlustes)
- **Höhe:** abhängig von Entgelt und Pflichtversicherungsdauer
- **Neuerliche** Erkrankung – genaue Regelungen

Umschulungsgeld/ Rehabilitationsgeld



- **Vorübergehende Invalidität** von mindestens 6 Monate
- Für **ab 1.1.1964** Geborene gibt es **keine befristete I/BU-Pension mehr !**
- **Berufliche Reha - Umschulungsgeld vom AMS bei zweckmäßiger und zumutbarer** (nicht nach „unten“ erlaubten) Tätigkeit zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit
- **Medizinische Reha - Rehabilitationsgeld (PVA)** und medizinische Sachleistungen: wenn berufl. Reha weder zweckmäßig noch zumutbar oder nicht ausreicht
- **Höhe: ähnlich ALG; Zuverdienst** bis zur Geringfügigkeitsgrenze ok
- **Antrag** bei Pensionsversicherung: Formular für I-Pension gilt auch als Reha-Antrag! (PVA entscheidet mit **Case-Manager und Bescheid**, ob berufl. oder medizin. Reha oder Pension)

Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension



- „I-Pension“, „Invalid“ für **ArbeiterInnen** und „berufsunfähig“ für **Angestellte**, „Ruhegenuss“ für **BeamtenInnen**
- **Voraussetzungen:** invalid, berufsunfähig, sowie bestimmte versicherungspflichtigen Jahre mit Job erfüllt
- **Härtefallregelung** bei **über 50 Jährigen vor dem Pensionsalter** mit bestimmten Versicherungs- und Jobzeiten
- **Antrag gilt vorrangig als Antrag für berufl. oder medizin.Reha (PVA);** auch nur Antrag auf Feststellung der Invalidität möglich
- **Höhe:** ähnlich Alterspension mit Abschlägen, je nach Arbeitsjahren
- **Pensionsvorschuss** möglich, wenn noch Anspruch auf ALG o. NH
- **Befristung der I und BU-Pension für alle ab dem 1.1.1964 Geborenen abgeschafft** (seit 2014) siehe Umschulungs- und Rehabilitationsgeld (Rechtsanspruch auf berufl. und medizin.Reha)

Wochengeld



- Einkommensersatz-Leistung für **Frauen vor und nach einer Geburt**
- Nur nach **mindestens 6 monatiger Beschäftigung** (geringfügig reicht)
- Während der gesetzlichen Schutzfrist (= Berufsverbot):
8 Wochen vor und nach der Geburt
 - 12 Wochen bei:** Frühgeburt, Mehrlingsgeburt, Kaiserschnitt,
Länger: Probleme in der Schwangerschaft, bestimmte Arbeiten – daher
Freistellungszeugnis einer FA für Gynäkologie nötig
- **Kranken-und pensionsversichert** ab Wochengeld
- **Höhe** vom vorherigen Einkommen abhängig, als Tagsatz berechnet
- etwaiges Einkommen während der Schutzfrist wird **angerechnet**
- **Antrag** bei der **ÖGK** ab Beginn der Schutzfrist

Kinderbetreuungsgeld



➤ Zwei Varianten:

- **Einkommensabhängiges KBG:**
Maximal bis 14. Lebensmonat des Kindes (beide Partner)
- **Pauschales KBG: Pauschale**, wenn ohne Einkommen oder Versicherung, bzw. nur geringfügig beschäftigt war. Max. bis 2./3. Lebensjahr des Kindes ; **Beihilfe** zum pauschalen KBG möglich

Alle vorgeschriebenen Mutter-Kind Pass Untersuchungen zeitgerecht bestätigt (sonst extreme Kürzung des KBG):

- KBG **ruht** bei Wochengeldbezug; **endet** mit Geburt des **nächsten** Kindes
- **Wer:** Kind lebt im **gemeinsamen Haushalt** mit AntragstellerIn, die **Obsorge berechtigt** ist und **FBH** erhält, (rechtmäßiger Aufenthalt in Ö)
Antrag bei ÖGK und Variantenauswahl unabänderlich, bindet Partner!

Familienbeihilfe (FBH)



Finanzielle Unterstützung des **Finanzamtes für Personen mit Kindern**

meistens der Mutter, sie kann für KV verzichten

- **Höhe** gestaffelt nach Alter des Kindes, Geschwisterzahl, etwaiger Behinderung
- **Ohne Antrag:** nach Geburt im Inland und Standesamtsmeldung automatische Auszahlung, **sonst Antrag** nötig
- **12x im Jahr vom Finanzamt plus Kinderabsetzbetrag – wird nicht an die Sozialhilfe angerechnet!**
- Einkommen eines Kindes unter 20 Jahren nicht anzurechnen, darüber: **Zuverdienst** möglich, aber Einkommen nicht über 15.000 € (derzeit seit 2020)
- Im September pro Kind 100,-- € **Schulstartgeld** automatisch

Voraussetzungen für FBH



- **Österreichische** Staatsbürgerschaft /bzw.EWR BürgerInnen oder
 - **Asylberechtigte/Subsidiär Schutzberechtigte** ohne Grundversorgung und mit Job (geringfügig reicht) – **Ukrainische Vertriebene ab März 2022**
 - Nichtöster.Kinder und Drittstaatsangehörige mit **rechtmäßigem** Aufenthalt in Ö
 - **Gewöhnlicher Aufenthalt** in Österreich von Kind **und** AntragstellerIn;
 - Überwiegender **gemeinsamer Haushalt** von AntragstellerIn **und** Kind
 - Bei Behinderung: **erhöhte FBH!** Bei **über 50% Behinderung**, die länger als 3 Jahre andauert: keine Befristung der FBH
- **Mehrkinderzuschlag - Ab zwei Kinder:**
 - **pro Kind** ein weiterer (!) Zuschlag zur FBH - Geschwisterstaffelung wurde vorher bereits in FBH eingerechnet, **Jährlicher Antrag beim Finanzamt** nötig - im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung, bzw. Einkommensteuererklärung; wenn kein steuerpflichtiges Einkommen, bzw. wenn Einkommen jährlich gewisse Summe nicht übersteigt: **Antrag auf Direktauszahlung**

Unterhaltvorschuss



- **Unterhalt für Kind/er müssen geltend gemacht werden:** entweder beim **Bezirksgericht** oder bei der **MA 11 Rechtsvertretung**. Eine rechtskräftige Entscheidung/Vergleich muss vorhanden sein, z.B. für MA 40 Sozialhilfe, private Unterhaltsvereinbarungen gelten nicht.
- Wenn Unterhaltspflicht nur teilweise/gar nicht erfüllt wird **und** eine Exekution aussichtslos ist: **Staat streckt vor, wenn:**
- **Rechtskräftig und vollstreckbarer** Unterhaltstitel (Antrag auf Exekution)
- **Österr. Staatsb./ EWR und EU- Bürger/ Asylberechtigte/als** auch **Türkei** und Maghreb-Staaten, **wenn** 1 Elternteil in Ö Job bzw. sozialversichert ist
- **Antrag** beim örtl. Bezirksgericht (mit Hilfe der **MA 11 Rechtsvertretung**)
- **Höhe:** wie gesetzlicher Unterhalt
- Eintreibung durch **OLG Wien (Oberlandesgericht)**, U-Schuld **verjährt nie!** Unterhaltspflichtige Schuldner muss direkt an MA 11 zahlen
- **Dauer:** jeweils max für 5 J. - bis max. Volljährigkeit
- **keine Einkommensanrechnung** des Obsorge berechtigten Erwachsenen

Kindergarten/ Hort - Wr. Förderungen

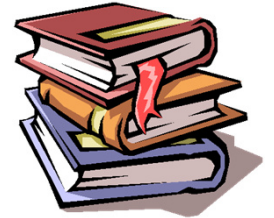


➤ Kindergarten:

- **Beitragsfreier Kindergarten/Tagesmutter für 0-6 jährige**
Einkommensunabhängig - verpflichtendes Kindergartenjahr ab 5 J.
- **Nicht enthalten: Essensbetrag** (Befreiung möglich) und spezielle Veranstaltungen (Ausflüge...)
- **Antrag bei MA 10** auf Kundennummer im Verzeichnis Wr. Kindergartenkinder
- **Hauptwohnsitz** des Kindes und Obsorge berechtigtem Elternteil während ganzer KG-Zeit **in Wien**

➤ Hort: Zuschuss, **einkommensabhängig**, Antrag: MA 10

Schule/Lehre - finanzielle Hilfen



- **SchülerInnen und Lehrlingsfreifahrt** – jährlich neuer Antrag (ordentl. Schüler im Ö; nur bei FBH-Anspruch; Weg von Wohnort zur Schule mit öffentl. Verkehrsmittel; Antrag bei Verkehrsunternehmen (Wr. Linien z.B.); **Selbstbehalt**
- **TOP-Jugendticket für W, NÖ, Bgld (ganze Jahr und überall):**
ca 79 €/zur und von Schule -Wohnort 19,60 € (ab 2022)
- Gratis **Unfallsversicherung** bei Schule/Lehre/Studium...
- Kleine Unterstützung **bei Projektwochen, Schulsikurs, Sportwochen** (Antrag mit Formular bis 31.3. d.J. bei zuständiger Schulbehörde und/oder Ansuchen beim Elternverein)

Kinder – weitere Unterstützungen

- **Wr.Kinderurlaub:** Familienurlaub-<https://www.wijug.at/angebot/familienurlaub/>
- **Eltern-Kindzentren MA 11** (Impfungen, ärztl. Versorgung/Treffen..)
- **Unterhaltsfragen/Alimente: MA 11** (Rechtsvertretung)
- **Familienhilfe Caritas/MA 11-** www.caritas-wien.at/familienhilfe
- **Geburt eines Kindes** https://www.oesterreich.gv.at/themen/familie_und_partnerschaft/geburt.html
- **Lerncafe** z.B. <https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/asyl-integration/ausbildung-arbeit/jugend-lerncafes/lerncafes>
- **Rettet das Kind** <https://rettet-das-kind.at/>
- **Licht ins Dunkel – Antrag unter** <https://lichtinsdunkel.orf.at/ansuchen/index.html>
- **HobbyLobby (kostenlose Freizeit für 10-15 J.-** <https://www.hobbylobby.co.at/>)
- **Grow together** (Mütter in Krise mit Kind) - <https://www.growtogether.at/>
- **Hands on:** <https://www.erzdioezese-wien.at/unit/handson/home> Starthilfe in Lehre und Job für junge Erwachsene



Pflegegeld



- **Bundesleistung: Pauschalierter** Betrag zur Abdeckung von pflegebedingten Mehraufwand; **ruht** ab 2.Tag Spital, Heim ...jährliche Inflationsanpassung ab 2020
- **Mindestens 65 Std/Monat Pflegebedarf** (=Pflegestufe 1) für mindestens 6 Monate
- **7 Pflegestufen (pro Monat > 65 Std - > 180 Std.)** – Höhe abgestuft nach Pflegestufe, ab 2020 jährliche Inflationsanpassung
- **Amtsärztliche Begutachtung** ergibt **Pflegebedarf** und **Einstufung/Rechtsmittel möglich**
- **Legal** gewöhnlicher Aufenthalt bzw. Daueraufenthalt im Inland (daher auch Asylberechtigte o. subsidiär Schutzberechtigte)
- **Unpfändbar; keine** Einkommensanrechnung; Rente von **Ausland** kein Hindernis, **wenn kein anderer EU-Staat für Pflegegeld zuständig.**
- **Pflegegeld wird dann auf die Sozialhilfe angerechnet, wenn** keine Heilmittel/Therapien nachweisbar sind, bzw. das Pflegegeld als Einkommen der pflegenden nahen Angehörigen gilt (daher frei vom AMS)
- **Antrag** bei zuständiger PVA; Geld monatlich im nachhinein

Pflegekarenzgeld



- **Finanzielle** Absicherung für **Pflegeperson eines nahen Angehörigen für längstens 6 Monate** (1x Wiederholung möglich)
- Aber: **mindestens 3 Mo vor** Pflegeantritt **vollversicherter** Job beim selben Arbeitgeber
- Vereinbarung mit Arbeitgeber nötig
- **Die zu pflegende Person** muss zumindest Pflegestufe 3 haben, bei Demenz oder mj. Kindern mindestens Pflegestufe 1.
- **Höhe:** wie Arbeitslosengeld, 2018 mind. 438,05€ (ev. Kinderzuschlag)
- Pflegende Person: **kranken-** und **pensionsversichert**
- **Antrag** beim Sozialministeriumsservice

Ausgleichszulage (AGZ)



- **Ergänzung** zur **Pension** (nach Arbeit), **falls unter** der AGZ
- **rechtmäßig** gewöhnlichen **Aufenthalt im Inland**
- Bei Alleinstehende mit mind.**30** Pensionsbeitragsjahren: **erhöhte AGZ**
- **Anrechnung: Jedes Einkommen (auch Unterhaltsansprüche), von Ehepartner ganz/ bei Lebensgefährten** wird Ersparnis eingerechnet
- **Antrag bei PVA**, wo letzten 15 J. versichert
- **Auszahlung** gemeinsam mit Grundpension
- Jährliche netto AGZ-Höhe ist Richtlinie für die Sozialhilfe und für die Mindestpensionshöhe eines Alleinunterstützten
- Mit AGZ: 50%-ige ÖBB-Ermäßigung auf Antrag; Antrag auf GIS/Rezeptgebühren/e-card Befreiung nötig

Steuerfragen – I



Negativsteuer: Formular L 1

Antrag (jährlich) beim FA auf Direktauszahlung:

Einkommen (Pension) unterhalb der ESt-Pflicht (< 11.000 € netto pro Jahr) wird an die Sozialhilfe angerechnet und muss geltend gemacht werden! Beispiel 2023:

	Alleinverdiener- /Alleinerzieherabsetzbetrag	
	1 Kind	520 € (bis 2022: 494 €)
2. Kind: 184 €	2 Kinder	704 € (bis 2022: 669 €)
3. Kind: 232 €* *	3 Kinder	936 € (bis 2022: 889 €)

- **AlleinerzieherInnenabsetzbetrag:** mehr als 6 Mo Kind allein erziehen ohne Partner und mindestens 7 Monate FBH bezogen
- **AlleinverdienerInnenabsetzbetrag** (mehr als 6 Mo. Partnerschaft; FBH für Kind 7 Mo. lang; Einkommen des Partners nicht über 6.312 € jährlich -2023
Bis zu 5 Jahren zurück geltend machbar

Steuerfragen – II



- **Kinderabsetzbetrag:** mit FBH ausbezahlt
- **Familienbonus plus** für AlleinerzieherInnen mit geringem Einkommen: Kindermehrbetrag beim FA (mit Formular L 1 zu beantragen)
- **steuerliche Begünstigungen** bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit und bei außergewöhnlichen Belastungen, Werbungskosten, Unterhaltsleistungen im Rahmen der Einkommenssteuererklärung
- **Unterhaltsabsetzbetrag** – keine Direktauszahlung

Einige weitere Sachthemen

Umgang mit Schulden
Wohnungssicherung
Energieschulden
Reparaturen/Transporte
Fremdenrechtliche Begriffe
Erwachsenenvertretungen
Zustellung von Post und Fristenlauf
Strafverfahren/Polizeistrafen/Rechtskraft

Schulden – welche sind gefährlich ?



Gefährlichen Schulden führen zu Wohnungsverlust, Energieabschalten oder Haft, bzw. zu einer Betrugsanzeige o. Einbehalt von Kontoeingängen

- **Mietrückstände** (kann schnell zur Delogierung führen)
- **Energiekosten** (kann zu Abschaltung der Energie führen)
- **Alimente** (Unterhaltsschulden können zu Haft führen)
- **Polizeistrafen** führen zu Haft, wenn nicht bezahlt
- Notorische Schulden können zur **Betrugsanzeige** mit Haft führen (online - Bestellungen z.B.)

Ungefährliche Schulden „nur“ zu häufigen Besuchen des Gerichtsvollziehers (Sozialhilfe ist unpfändbar, nicht aber ALG, NHL, Pension...) - die Pfarre soll sich gut überlegen, wofür sie Geld „borgt“ - besser nachhaltige Lösung suchen

Schulden – Alternativen zur Geldspende



- bei **Polizei-/Geldstrafen** (kurze Haft ist oft “Lehrgeld“)
- **Unterhaltsschulden** (eventuell Herabsetzung beantragen)
- **Mietrückstände oder Energieschulden bei Überschuldung** (etwaiger Wohnungswechsel, Betreutes Wohnen?)
- **Mietrückstände** bei guter Zukunftsprognose: seit 2023 Wohnschirm FAWOS anfragen! Ansuchen MA 40: Hibi bei Räumungsklage mit fixem Räumungstermin
- **Energieschulden**: Energieträger oder Sozialberatung Caritas helfen – Ratenvereinbarung! Oder MA 40 (Hilfe in besonderen Lebenslagen) - seit 2023 auch Wohnschirm FAWOS Wien
- **Selbstbehalte** vom Spital; Kosten für Rettungseinsätze; Fahrtkosten – Verzichtersuchen an Spital, bzw. Ansuchen an Unterstützungsfond ÖGK
- Auf Le*O, Sozialmärkte, second hand shops, Flohmärkte verweisen!

Schulden – wie geht man es an?



- **Klären, wieso** trotz vieler Rechnungen und Mahnungen Schulden immer noch offen sind – mit den Gläubigern Kontakt aufnehmen für Ratenvereinbarung, ev. Stundung oder Verzicht auf Forderung
- **Dauerauftrag** für Miete und Energiekosten einrichten **oder MA 40 anweisen**, dass Miete und Energiekosten vor Auszahlung der Mindestsicherung an Vermieter und Energieträger bezahlt werden; **oder betreutes Konto** eröffnen mit Hilfe von Caritas/Pfarre oder **Privatkonkurs** eröffnen **mit Beratung durch Schuldnerberatung Wien**
- „**Schwarzfahren**“: Wer bei einer Kontrolle ohne gültigen Fahrausweis angetroffen wird, hat 105 Euro zu bezahlen. Wer später zahlt, zahlt mehr: Binnen 14 Tagen sind per Erlagschein 115 Euro zu berappen, nach 14 Tagen erhöht sich die Summe auf 145 Euro. (2022) - **Was tun?** Kundenservice **Wr.Linien**: 01 7909100 –**Mehrgebührenstelle kontaktieren!** Ratenvereinbarung
- **Inkassobriefe**: monatlich regelmäßige zahlbare Summe überweisen, nicht aber deren fertige Ratenvereinbarung unterschreiben (damit würde man hohe Inkassokosten anerkennen)
- **Ratenvereinbarung**: nur mit einer Rate, die man wirklich monatl.zahlen kann, ansonsten einfach 20-40,--€ monatl.überweisen und angeben, nicht mehr zahlen zu können – erspart ständig neue Exekutionsanträge
- **Zahlungsunfähig**: gegen rechtmäßigen Zahlungsbefehl und Exekutionstitel keinen Einspruch erheben – Gerichtsvollzieherbesuch in Kauf nehmen (Pfändung von Gegenständen mit Wert, Lohnpfändung...)

Wohnungssicherung



DER WOHSCHIRM – Miet/-und Energierückstände begonnen ab 1.März 2000 wegen Corona :

Volkshilfe Wien - FAWOS Fachstelle für Wohnungssicherung Erdbergstraße 228, 1110 Wien T: 01 21 856 90

wohnschirm.at (diese Aktion wird bis 2026 ausgeweitet) ;

Wohnungssicherung/ Delogierungsprävention – MA 40 – Soziales, Sozial- und

Gesundheitsrecht– Für Gemeindewohnungen:

1110 Wien, [Erdbergstraße 228 Zielgruppenzentrum Erdbergstraße/](#) 1120 Wien, [Lehrbachgasse 18 U25](#)

[Jugendunterstützung](#) Telefon: 01 4000 8040

Kostenlose persönliche Beratung für MieterInnen von Gemeindewohnungen, die ihre Miete nicht (mehr) bezahlen können und von Wohnungsverlust bedroht sind. Finanzielle Beratung und Unterstützung (Erstellen eines Haushaltsplans, wichtige von unwichtigen Zahlungen unterscheiden, Abklärung einer möglichen Förderung als Hilfe in besonderen Lebenslagen und möglicher Unterstützungsleistungen nach Covid-19, eines Betreuten Kontos etc.) Vermittlung zwischen Wiener Wohnen und MieterInnen (Möglichkeit von Ratenvereinbarungen, Abklärung des Verfahrensstandes etc.)...

- **Tipp: keine offene Miete als Spende bezahlen, bevor nicht mit Vermieter gesprochen, eventuell Ratenvereinbarung getroffen o. Termin bei den Stellen s.o. nachweislich erfolgt ist.**



Energieschulden – Abschaltung?

Ombudsstelle Wien Energie: Anlauf- und Beratungsstelle für Energieschulden

- Die Anlauf- und Beratungsstelle für Energiearmut betreut Privat-Kund*innen sowie Klient*innen sozialer Einrichtungen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden und dadurch ihre Energierechnung nicht bezahlen können. **Vermeidung von Abschalten Strom/Gas/Fernwärme/oder Wiedereinschalten:**

ombudsstelle@wienenergie.at / energiearmut@wienenergie.at

Strom/Gas: 0800 500 788 Fernwärme: 0800 500 799

(Mo, Di, Do, Fr 8.00 -12.00, Mi 12.00 -15.00)

Energieschulden – Abschaltung?



Drei Voraussetzung für Beratung/Hilfe durch Ombudsstelle Wien Energie müssen gegeben sein:

- Ich werde von einer sozialen Einrichtung betreut oder stehe in Kontakt mit einer sozialen Einrichtung (z.B. MA 40, Caritas, Rotes Kreuz, Schuldnerberatung)
- Ich beziehe Mindestsicherung/Notstandshilfe/Mindestpension/Krankengeld
- In meinem Haushalt leben Kinder
- In meinem Haushalt leben pflegebedürftige oder kranke Personen
- Ich habe Mietrückstände
- Ich muss mehr als 10 Prozent meines Einkommens für Energie ausgeben
- Ich befinde mich aktuell in einer Notsituation
- Ich habe Zahlungsrückstände bei Wien Energie
- Ich bin Alleinerzieherin/Alleinerzieher
- In meinem Haushalt befindet sich ein lebenserhaltendes Gerät

Reparaturen/ Transporte

- **Reparatur-Bonus seit Mai 2022:** bis zu 200,--€ Zuschuss für Reparaturen von Elektrogeräten durch ausgewählte Firmen

<https://www.reparaturbonus.at/>



- **Reparaturen/Montagen: Josefbus Caritas** 0676 746 75 33/ josefbus@caritas-wien.at
- **Günstige Reparaturen/Transporte/Hilfe im Garten etc.- Caritas Wörkerei:**
Tel: 01 982 00 70

Wollen Sie etwas liefern oder abholen lassen? • Wollen Sie einige Gegenstände entsorgen lassen? • Brauchen Sie Hilfe beim Tragen eines Kastens? • Muss der Hof wieder einmal gesäubert werden? • Ärgern Sie sich schon lange über eine kaputte Schublade? • Soll ein neues Bild aufgehängt werden? Sozialökonomischer Betrieb für junge Erwachsene
Verrechnung pro begonnener halber Stunde. Pauschalpreise bei größeren Aufträgen auf Anfrage möglich Bitte geben Sie bei Zustelldiensten Menge und Umfang genau an (z.B. zwei Regale, ein Schreibtisch, 15 Kisten)

- **Haus- und Wohnungshilfsdienste, WRK Handel und Dienstleistungen des Wiener Roten Kreuzes GmbH**
1030 Wien, [Nottendorfer Gasse 21](#), Telefon: [01-795 80-1005](#), E-Mail: wohnungsservice@wrk.at
- **Nachbarschaftszentren nachfragen**

Einige Fremdenrechts-Vokabeln



- **AsylwerberIn:** ab Asylantrag bis zum rechtskräftigen Ende des Asylverfahren
Asylberechtigte (persönlich Verfolgte): **Asyl anerkannt** (Konventionspass), ÖsterreicherInnen in vielem gleichgestellt
- **Subsidiär Schutzberechtigte** (Krieg z.B.): **kein Asyl, aber aus Schutz befristet keine Abschiebung** (Fremdenpass) – regelmäßige Überprüfung; Zugang zu vielen Sozialleistungen
- **Bleiberecht (ohne Asyl):** z.B. ZeugInnen v. Menschenhandel, grenzüberschreitender Prostitution o. Gewalt oder **Abschiebung:** kein Aufenthaltsrecht und abschiebbar
- **Visum C:** „Touristenvisum“ **in Ö und in den anderen Schengenstaaten für 3 Monate innerhalb von 6 Monaten gültig/Visum D:** in Ö für max. 6 Mo gültig - **Visumfrei für 3 Monate in Ö:** EWR BürgerInnen, Drittstaatsangehörige mit Aufenthaltstitel, bzw. Inhaber biometrischer Reisepässe: Albanien, Bosnien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ukraine u.v.m.
- **Schengenstaaten = EWR Staaten, außer:** Bulgarien, Irland, Rumänien, Zypern.
- **Rot-weiß-rot Karte/-plus** (befristet; Job als Fach-bzw. Schlüsselkraft/ bzw. jede Arbeit erlaubt)
- **Niederlassungsbewilligung/Aufenthaltbewilligung/Daueraufenthalt-EU** (nach 5 J. erlaubt in Ö)
Anmeldebescheinigung: Dokumentation des unionsrechtl. Aufenthaltsrechtes (EWR, Schweiz)

EWR-BürgerInnen und Drittstaatsangehörige



➤ EWR – BürgerInnen sind:

27 EU-Mitgliedstaaten : Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern

und zusätzlich aus folgende Staaten: Island, Liechtenstein, Norwegen

– die Schweiz ist EWR gleichgestellt

➤ **Drittstaatsangehörige**: alle Fremden, die nicht zu diesen Ländern zählen!

Erwachsenenvertretungen



1. Vorsorgevollmacht:

ich bin noch voll entscheidungsfähig; **für den Vorsorgefall=nicht mehr entscheidungsfähig** – (ärztlicher Bestätigung); Eintragung im ÖZVV (= öster.zentrales Vertretungsverzeichnis) nötig

2. Gewählte Erwachsenenvertretung

geminderte Entscheidungsfähigkeit in bestimmten Bereichen; ich **wähl** mir wen aus; schriftliche Vereinbarung vor RA, Notar...; mit Eintragung ins ÖZVV wirksam; unbefristet

3. Gesetzliche Erwachsenenvertretung (vml. Angehörigenvertretung)

Zum Selbstschutz; erst, wenn 2. nicht mehr geht; nahe Angehörige im weiten Sinn; nur dann, wenn Familie sich einig ist, wer was übernimmt; jährl. Bericht an Gericht; endet nach 3 J. oder bei Widerspruch der vertretenen Person; ab Eintragung ins ÖZVV wirksam

4. Gerichtliche Erwachsenenvertretung (ehemals Sachwalter)

Nur, wenn 1-3 nicht geht; Clearing durch EWS-Verein; **genau bezeichnete Bereiche der Vertretung**, keine pauschale mehr! EWV ist RA, Notar, andere...; **nach 3 Jahren** endet sie (Neubestellung möglich) o. Aufgabe erledigt, bzw. Tod. **Anregung** beim örtl. Bezirksgericht; Gerichtsbeschluss.

Zustellung Post und Fristenlauf



- **RSa-Brief (Rückscheinbrief blau)** - behördliches Schriftstück, das nur der Empfängerin/dem Empfänger selbst zu eigenen Händen zugestellt werden darf ("eigenhändige Zustellung").
- **RSb-Brief (Rückscheinbrief weiß)** ist ein behördliches Schriftstück, das auch an eine Ersatzempfängerin/einen Ersatzempfänger zugestellt werden kann
- **Hinterlegungsanzeige (gelber Zettel von Post)** – Frist **beginnt mit 1. Tag der Abholfrist** zu laufen!
Wer nachweislich ohne sein Verschulden von der Zustellung nichts erfuhr und dabei eine Frist in einem Prozess versäumt hat: Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
- **Zivilgericht/Strafgericht - Fristen beginnen am Tag der Zustellung, bzw. Anmeldung des Rechtsmittels im Strafverfahren. Behördliche und gerichtl.Fristen in Verwaltungsverfahren beginnen am Tag nach der Zustellung** zu laufen (ev. auch am Tag der mündlichen Verkündung) und enden am letzten Tag um 24.00.
- **Nach Wochen, Monaten- oder Jahren bestimmte Fristen** enden mit dem Ablauf des Tages der letzten Woche oder des letzten Monats, welcher durch seine Benennung (z.B. Dienstag) oder Zahl (z.B. 30) dem Tage entspricht, an welchem die Frist begonnen hat. Fehlt dieser Tag im letzten Monat der Frist (z.B. eine Monatsfrist beginnt am 31. Mai), so endet sie mit Ablauf des letzten Tages dieses Monats (30. Juni). Beginn und Lauf von Fristen werden durch Sonn- und Feiertage nicht berührt. Anders verhält es sich mit ihrem Ende: Fällt dieses auf einen Samstag, Sonntag, gesetzlichen Feiertag oder den Karfreitag, so ist der nächste Werktag der letzte Tag der Frist. (anders bei Kündigung etc)

Strafverfahren /Polizeistrafe /Rechtskraft



- **Strafverfahren vor dem Gericht** – möglich Verfahrenshilfe mit Verteidiger zu beantragen.
Richter entscheidet, ob nötig oder nicht
- **Verwaltungsstrafverfahren** wie z. B. **Polizeistrafen**, Strafmandate im Straßenverkehr etc.,
zunächst abgekürzt (d.h. ohne Beweisaufnahmen und Einvernahmen) mit drei Arten:
Strafverfügung, Anonymverfügung, Organstrafverfügung

Aber Einleitung eines ordentlichen Verwaltungsstrafverfahrens (mit Beweisaufnahme), wenn:
 - **Strafbetrag nicht (binnen 4 bzw. 2 Wochen) einbezahlt wurde**
 - **oder Einspruch gg. Strafverfügung (binnen 14 Tagen) erhoben**
(wg. Höhe d. Strafe/Kosten o. geringem Verschulden...Begründung nicht nötig)
- **Rechtskraft tritt ein**, wenn kein weiteres ordentliches [Rechtsmittel](#) mehr zulässig oder die Rechtsmittelfrist ungenutzt verstrichen ist. (Rechtskräftige Strafverfügungen mit **Ersatzfreiheitsstrafe** führen bei **Nichtzahlung zu Haft!**)

Zusammenstellung Frühjahr 2023:
Dr.ⁱⁿ Bettina Demblin
Rechts- und Sozialberatung
In der Caritas der Pfarre „Zur Frohen Botschaft“
1040 Wien, Belvederegasse 25
bettina.demblin@ZurFrohenBotschaft.at
<https://pfzfb.at/>

Alle Angaben ohne Gewähr

